

# Tätigkeitsbericht

zu den Aktivitäten des

**DLRG e.V.**

## Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

im Zeitraum 2019 – 2021

Der DLRG Landesverband Mecklenburg-Vorpommern ist eine Gliederung der DLRG e.V. . Zweck des Vereins und vordringliche Aufgabe ist die Schaffung und Förderung aller Einrichtungen und Maßnahmen, die der Bekämpfung des Ertrinkungstodes dienen (Förderung der Rettung aus Lebensgefahr) – (§2 Abs.1 der Satzung des DLRG Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V.) .

Zu den sich daraus ergebenden und in der Satzung im §2 Abs.2 ff. definierten Kernaufgaben gehören im Weiteren:

- a) frühzeitige und fortgesetzte Information über Gefahren im und am Wasser sowie über sicherheitsbewusstes Verhalten,
- b) Ausbildung im Schwimmen und in der Selbstrettung,
- c) Ausbildung im Rettungsschwimmen,
- d) Weiterqualifizierung von Rettungsschwimmern für Ausbildung und Einsatz,
- e) Organisation und Durchführung eines flächendeckenden Wasserrettungsdienstes im Rahmen und als Teil der allgemeinen Gefahrenabwehr von Bund, Ländern und Gemeinden.
- f) Eine weitere, bedeutende Aufgabe des DLRG Landesverbandes M-V e.V. ist die Jugendarbeit und die Nachwuchsförderung.
- g) Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe und im Sanitätswesen,
- h) Unterstützung und Gestaltung freizeitbezogener Maßnahmen am, im und auf dem Wasser,
- i) Durchführung rettungssportlicher Übungen und Wettkämpfe,
- j) Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter, insbesondere auch in den Bereichen Führung, Organisation und Verwaltung,
- k) Entwicklung und Prüfung von Rettungsgeräten und Rettungseinrichtungen sowie die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Wasserrettung,
- l) Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Organisationen und Institutionen,
- m) Zusammenarbeit mit Landesbehörden und -organisationen,

In diesem Bericht legen wir dar, wie der Verein mit seinen 31 selbständigen Untergliederungen und derzeit ca. 4600 Mitgliedern im Berichtszeitraum an der Umsetzung des Satzungszweckes gearbeitet hat und heben die Erfolge hervor, geben aber auch einen Ausblick auf die noch zu leistende Arbeit in unserem Verband.

So wurden im Verein und seinen Untergliederungen durch die ehrenamtlichen Mitglieder eine unglaubliche Zahl von Einsatzstunden im Wasserrettungsdienst an den Stränden des Landes, an den Binnengewässern und vielen Frei- und Hallenbädern geleistet, um diese durch einen umfassenden und qualifizierten Wasserrettungsdienst abzusichern. Es gelang unseren Mitgliedern im Zusammenwirken mit DLRG-Mitgliedern anderer Landesverbände im Rahmen des Zentralen Wasserrettungsdienstes – Küste (ZWRD-K), im Zeitraum hunderten Menschen aller Altersstufen das Leben zu retten und sie vor dem Ertrinkungstod zu bewahren und eine sichere Freizeitgestaltung an den Ufern der Gewässer unseres Landes, insbesondere an der Küste, zu gewährleisten.

Die Mitglieder der Ortsgruppen des Landesverbandes erbrachten mit ihren unterschiedlichen Spezialisierungen, z. B. bei Übungen im Katastrophenschutz, im Sanitäts- und Rettungsdienst bei der Absicherung von Veranstaltungen, in den Schnellen Einsatz Gruppen (SEG) der Landkreise – aber auch in der Prävention – z.B. in der Durchführung von Schwimmkursen, bei Veranstaltungen in den Kindergärten (z.B. Kindertag – Vermittlung der Baderegeln) und Schulen (z.B. Arbeitsgemeinschaften Schulsanitäter) sowie in der Ausbildung von Schwimmausbildern in vielen, vielen ehrenamtlichen Stunden herausragende Leistungen. Ein neues Betätigungsfeld ergab sich in der Auswertung der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal. Der Landesverband bildet nun spezialisierte Wasserretter (Strömungsretter) aus, die in der Lage sind, im Hochwassereinsatz beispielsweise andere Einsatzkräfte abzusichern oder Evakuierungen durchzuführen.

Eine besondere Herausforderung war in diesem Zeitraum die Bewältigung der Corona-Pandemie. Geschlossene Schwimmbäder bewirkten, dass – neben den nicht stattfindenden Schwimmkursen - unsere Einsatzkräfte für den Wasserrettungsdienst nicht aus- und fortgebildet werden konnten. Die Digitalisierung und die Durchführung unserer Gremiensitzungen im Onlineformat waren besondere Aufgaben. Der Lehrbetrieb im Landesverband konnte trotz dieser Herausforderungen mit sehr hohem Aufwand aber weitgehend aufrechterhalten werden.

Auch wir müssen immer mehr Aufwand bei der Gewinnung von ehrenamtlichem Nachwuchs treiben, um unsere satzungsgemäßen Ziele und Aufgaben umzusetzen. Trotzdem ist es uns im Berichtszeitraum gelungen, unsere Mitgliederzahlen stabil zu halten.

Die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen (DRK, ASB, Johanniter, ...) und anderen Verbänden (z.B. LSB) und Behörden (z.B. LPBK) wurde weiter verbessert. Die materielle Ausstattung des LV mit Einsatztechnik (ELW, Boot) konnte weiter ergänzt und an die Bedürfnisse angepasst werden.

Im Rettungssport gibt es bei uns eigentlich viele Wettkämpfe, Trainingslager und andere Aktivitäten. Bedingt durch die Corona-Pandemie sind diese fast vollständig zum Erliegen gekommen. In eigener Regie führte der Landesverband trotzdem die jährlichen Landesmeisterschaften im Rettungssport durch, bei denen die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften erfolgte, die dann aber leider nicht stattfinden konnte.

Eine weitere Aufgabe des Landesverbandes ist die Qualifikation und Fortbildung der Ausbilder. Diese erfolgt auf der Grundlage von an die Bestimmungen des DOSB angelehnten Rahmenrichtlinien. Dadurch ist gewährleistet, dass die erworbenen Qualifikationen und

Abschlüsse im Landesverband auch über diesen hinaus anerkannt werden, was zu einem Mehrwert für unsere Mitglieder führt.

Zum einen ist es gelungen, das ehrenamtliche Lehrteam des Landesverbandes zu halten. So haben wir es geschafft, im Referat Wasserrettungsdienst den Ausbildungsbetrieb im Bereich der Führungskräfte (Wachführer, Führungslehre) an den neuen Ausbildungsvorschriften auszurichten und die genannten Qualifikationen regelmäßig in jedem Jahr anzubieten. Dieses Angebot wird auch von Mitgliedern anderer Landesverbände gern wahrgenommen, was für die Qualität und Nachhaltigkeit unserer Ausbildung spricht.

Eine weitere Herausforderung war die Einführung einer neuen Prüfungsordnung im Berichtszeitraum und die damit verbundenen Umstellung der Ausbildung bei den Einsatzdiensten (Wasserrettungsdienst, Funk, Katastrophenschutz und weitere). Für das Referat konnte sich ein Kamerad zum Multiplikator qualifizieren.

Das Referat Schwimmen/Rettungsschwimmen wurde zusammengefasst und damit Synergieeffekte für die Ausbildung in diesem Bereich freigesetzt. Schwerpunkt der Ausbildung in diesem Referat ist die Qualifikation zum Ausbilder Schwimmen und Ausbilder Rettungsschwimmen und das Angebot von Fortbildungen zum Erhalt dieser Qualifikationen.

Dazu gehören nicht nur die reine Fachausbildung, sondern auch der Erwerb von methodischen und didaktischen Fähigkeiten. Damit werden wir in der Lage sein, das bereits jetzt recht hohe Niveau der Ausbildung in diesem Bereich zu halten oder in einzelnen Bereichen noch weiter zu steigern.

Einen hohen Stellenwert hat für uns die weitere Gewinnung und Qualifikation von Ausbildern für die Ausbildung von Ausbildern im Landesverband, um auch in der Zukunft den Bedarf an Ausbildern und Übungsleitern in den Untergliederungen zu decken. Sie sind die Grundlage und Basis für eine gute Schwimmausbildung im Land Mecklenburg-Vorpommern.

Die DLRG-Jugend M-V ist ein relativ selbstständiger Teil unseres LV. Bedingt durch die Coronapandemie und interne Umstrukturierungen war unsere Jugendabteilung nicht so aktiv wie im vorherigen Berichtszeitraum. Trotzdem traf sich der Jugendvorstand regelmäßig.

Bei der Mitgliedergewinnung kommt dem DLRG-LV eine nicht unerhebliche Bedeutung zu. Trotzdem er keine eigenen Mitglieder hat (diese sind ausnahmslos in den Untergliederungen organisiert) unterstützt er die Ortsgruppen in dieser Frage durch die Bereitstellung von Werbemitteln und die gemeinsame Teilnahme an Veranstaltungen z.B. Ehrenamtsmessen oder rettungssportlichen Veranstaltungen u.ä. sowie Beratung und Anleitung. Diese Aktivitäten fanden im aktuellen Berichtszeitraum aufgrund der Coronapandemie aber leider nur punktuell statt.

Viele Gliederungen des Landesverbandes sind in der Schwimmausbildung von Grundschulern im Rahmen des Schulsportes, in Ferienprojekten und Schwimmlagern präventiv tätig und sichern somit einer Vielzahl von Kindern und auch Erwachsenen die Schwimmausbildung. Darüber hinaus werden in den Gliederungen des LV jedes Jahr Rettungsschwimmer entweder neu ausgebildet oder fortgebildet um somit deren Rettungsfähigkeit erhalten.

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang u.a. das Projekt „MV kann schwimmen“. Dies ist ein Projekt der Landesregierung, in dessen Rahmen die in der Schwimmausbildung aktiven Verbände – so auch die DLRG – Grundschulern das Schwimmen beibringen, die durch den Ausfall von Schwimmunterricht in der Schule in diesem Bereich Defizite haben.

Im Berichtszeitraum wurden alle lt. Satzung vorgesehenen Landesverbandstage und Landesverbandsratstage durchgeführt. Die Teilnahme und das Interesse an diesen Veranstaltungen konnte gesteigert werden.

Rostock, den 12.01.2023

 Wiederherstellbare Signatur

**X** Renaldo Hocher

---

Renaldo Hocher

Geschäftsführer

Signiert von: Geschäftsstelle DLRG LV M-V